

Johann Sebastian
BACH

Christum wir sollen loben schon

Christ Jesus praise we ev'ryone

BWV 121

Kantate zum 2. Weihnachtstag
für Soli (SATB), Chor (SATB)
Oboe d'amore, Zink, 3 Posaunen
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Frieder Rempp

Cantata for the 2nd Day of Christmas
for soli (SATB), choir (SATB)
oboe d'amore, cornett, 3 trombones
2 violins, viola and basso continuo
edited by Frieder Rempp
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.121

Inhalt

Vorwort	2
Foreword	3
1. Choral	5
Christum wir sollen loben schon <i>Christ Jesus praise we ev'ryone</i>	
2. Aria (Tenore)	12
O du von Gott erhöhte Kreatur <i>Thou man whom God created</i>	
3. Recitativo (Alto)	16
Der Gnade unermesslichs Wesen <i>The grace of God is all unbounded</i>	
4. Aria (Basso)	17
Johannis freudenvolles Springen <i>Then John, in joyful welcome springing</i>	
5. Recitativo (Soprano)	27
Doch wie erblickt es dich in deiner Krippen <i>Ah! but to see thee lying in thy cradle</i>	
6. Choral	28
Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt <i>In thankful praise sing ev'ryone</i>	
Kritischer Bericht	29

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.121), Studienpartitur (Carus 31.121/07),
Klavierauszug (Carus 31.121/03), Chorpartitur (Carus 31.121/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.121/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 31.121), study score (Carus 31.121/07),
vocal score (Carus 31.121/03), choral score (Carus 31.121/05),
complete orchestral material (Carus 31.121/19).

Vorwort

Die Choralkantate BWV 121 *Christum wir sollen loben schon* gehört zu Bachs zweitem Leipziger Kantatenjahrgang. Die Textgrundlage zu dieser am 26. Dezember 1724 erstmals aufgeführten Kantate bildet der von Martin Luther 1524 ins Deutsche übertragene, aus dem 5. Jahrhundert stammende Hymnus *A solis ortus cardine*. Die Melodie des Hymnus ist erstmals 1537 in Straßburg nachweisbar. Wie üblich hat Bach im Anfangs- und Schlusssatz den Text des Liedes wörtlich übernommen, während der Text der übrigen Liedstrophen von einem unbekanntem Dichter paraphrasiert worden ist. Dabei hat der Dichter den Text in zwei Themenbereiche gegliedert und so eine „gereimte Predigt“¹ geschaffen: In den Sätzen 1–3 wird das unbegreifliche Wunder der Geburt Christi und die damit verbundene *unermessliche* Gnade besungen, in den Sätzen 4–6 antwortet der gläubige Mensch, der dankend und lobsingend sich der Krippe bzw. der göttlichen Gnade zuwendet.

Den Anfang der Kantate bildet eine vierstimmige Choralmotette; die Singstimmen werden dabei *colla parte* begleitet von allen Instrumenten und einem teilobligaten Continuo. Der Satz ist entsprechend den Liedzeilen in vier Abschnitte gegliedert, wobei die drei Unterstimmen mit dem Anfangsmotiv der jeweiligen Liedzeile imitierend einsetzen; mit Beginn der im Sopran in großen Notenwerten vorgetragenen Choralzeile werden sie mit den an die Figuren des Continuo angelehnten Motiven bzw. in freier Thematik weitergeführt. Der zuvor obligat geführte Continuo vereint sich in diesen Passagen weitgehend mit dem Vokalbass. Kontrastierend zur traditionellen Form des ersten Satzes gibt sich die folgende, von der Oboe d’amore begleitete Tenorarie: Ungewöhnlich ist die Gliederung des Eingangsritornells, das zwei Dreier- und drei Zweiergruppen aneinanderreihet. Der Tenor wiederholt diese 12 Takte mit Ausnahme der letzten Zweiergruppe. Im weiteren Verlauf des *Dacapo*-Teils greifen Oboe und Tenor immer wieder Teile des Ritornells gelegentlich notengetreu, meist aber in veränderter Form auf. Der zweite Teil der Arie ist wiederum von zwei thematisch ähnlichen, drei Takte umfassenden Gruppen bestimmt, der Beschluss wird aber wieder von der Thematik des ersten Ritornells beherrscht, freilich in harmonisch stark veränderter Form. Satz 3 ist ein vom Alt vorgetragenes *Secco*-Rezitativ, das vor allem durch seine textbedingte ungewöhnliche harmonische Schlusswendung von *Cis* nach *C* auffällt.

In Satz 4, einer streicherbegleiteten Bass-Arie, kommt nun der Mensch zu Wort; kennzeichnend dafür ist eine klare harmonische Gestaltung im Zusammenhang mit der überwiegend diatonisch gehaltenen Melodik. Dem zweiteiligen instrumentalen Vorspiel ist das thematische Material entnommen, das in vielfach variiertem Gestalt vor allem den *Dacapo*-Teil der Arie bestimmt, gelegentlich aber auch im zweiten Teil neben neuen Motiven aufscheint. Die

vielfältige Kombination der Thementeile und Motive vermittelt den Eindruck einer raffiniert kunstvollen Einfachheit. Im zweiten Rezitativ (Satz 5), einem schlichten *Secco* mit gelegentlich textbedingten Figuren zu *es seufzt mein Herz* und *jauchzend Lob*, kommt noch der Solo-Sopran zu einem kurzen Einsatz. Den Beschluss bildet wie stets ein von allen Sängern und Instrumentalisten ausgeführter vierstimmiger Choral, in dem Bach die zwischen Dorisch und Phrygisch changierende Melodie im Sinne der zeitgenössischen *Dur-Moll*-Tonalität behandelt.

Zu der Kantate ist Bachs autographe Partitur erhalten, die, vermutlich aus dem Erbteil Wilhelm Friedemann Bachs stammend, über verschiedene Zwischenbesitzer zusammen mit 4 Originalstimmen in die damalige Königliche Bibliothek, heute Staatsbibliothek zu Berlin kam. Während die 4 Originalstimmen dort verblieben, wurde die Partitur während des 2. Weltkriegs ausgelagert und befindet sich heute in der Biblioteka Jagiellońska, Krakau. Ein Satz von 14 Originalstimmen, die vermutlich zum Erbteil Anna Magdalena Bachs gehörten und von ihr an die Thomaschule veräußert wurden, wird im Bach-Archiv Leipzig aufbewahrt.

Zu beachten ist, dass die Blechblasinstrumente (Cornetto und Trombona I–III) im Chorton gestimmt waren, der in Leipzig einen Ganzton höher als der Kammerton war, und von Bach in den Originalstimmen entsprechend einen Ton tiefer als klingend notiert wurden. Im Aufführungsmaterial der vorliegenden Ausgabe sind beide Notierungen enthalten, um Aufführungen sowohl mit historischen Instrumenten als auch in moderner Stimmung zu ermöglichen.

Eine kritische Ausgabe der Kantate wurde erstmals 1878 von Alfred Dörffel in Band 26 der Gesamtausgabe der Bach-Gesellschaft vorgelegt. In der Neuen Bach-Ausgabe ist sie im Jahr 2000 in Band I/3.1 erschienen, herausgegeben von Uwe Wolf.

Dem Bach-Archiv Leipzig, der Biblioteka Jagiellońska, Krakau, und der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, deren Handschriften in Kopie zur Verfügung standen, sei für die Erlaubnis zur Edition verbindlich gedankt.

Göttingen, im April 2017

Frieder Remp

¹ Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach mit ihren Texten*, Kassel etc. ©1995 (Erstausgabe: 2 Bände, Kassel etc. und München 1971), S. 142.

Foreword

The chorale cantata *Christum wir sollen loben schon* (Christ Jesus praise we ev'ryone) BWV 121 is part of Bach's second annual cycle of cantatas in Leipzig. It was first performed on 26 December 1724 and is based on the 5th-century hymn *A solis ortus cardine* which was translated into German by Martin Luther in 1524. The melody of the hymn is first documented in Strasbourg in 1537. As usual, Bach adopted the chorale text for the opening and closing movements verbatim, while the texts for the remaining chorale verses were paraphrased by an unknown poet. This poet divided the text into two general topics, thus creating a "rhymed sermon."¹ In movements 1–3, the unfathomable miracle of Christ's birth and the *immeasurable* grace connected therewith is praised; in movements 4–6, the devout human replies with songs of thanks and praise as he turns towards the manger – or towards Divine grace.

The cantata opens with a four-part chorale motet in which the vocal parts are accompanied by all the instruments *colla parte*, as well as by a partially *obligato* continuo. The movement is divided into four sections, corresponding to the chorale lines. The three lower voices enter with the opening motive of each respective chorale line in imitation; they continue with free thematic development or with motives related to the continuo part when the soprano enters with the chorale line in long note values. In these passages the continuo part, previously *obligato*, unites to a large extent with the vocal bass part. The following tenor aria accompanied by oboe *d'amore* contrasts with the traditional form of the first movement: the structure of the opening *ritornello* is unusual, stringing together two groups of three and three groups of two. These 12 measures are repeated by the tenor, with the exception of the last group of two. In the further course of the *da capo* section, both oboe and tenor return to passages of the *ritornello*, sometimes note-for-note, but more frequently in modified form. The second part of the aria, on the other hand, is characterized by two groups of three measures which resemble each other thematically. The closing section, however, is once more dominated by material from the *ritornello*, albeit with substantial harmonic alterations. Movement 3 is a *secco* recitative for contralto; the unusual harmonic conclusion from C sharp to C, which is motivated by the text, is particularly striking.

In movement 4, a bass aria accompanied by strings, the human speaks; this is characterized by a clear harmonic structure in connection with a predominantly diatonically shaped melodic line. The instrumental prelude is in two sections. It supplies the thematic material which, in manifold variations of shape, determines in particular the *da capo* section of the aria; however, this also appears – alongside new motives – in the second section. The multifaceted combination of fragments of subjects and motives

creates the impression of a sophisticated and ingenious simplicity. The second recitative (movement 5) is a short solo for soprano: it consists of a simple *secco* recitative with occasional melismas portraying the words *es seufzt mein Herz* (my heart sighs) and *jauchzend Lob* (jubilant praise). As is customary, the cantata closes with a four-part chorale performed by all the singers and instrumentalists, in which Bach treated the melody – which alternates between Dorian and Phrygian mode – in the major/minor tonality of his era.

Bach's autograph score of the cantata has survived; it was presumably part of Wilhelm Friedemann Bach's inheritance. Together with 4 original parts, it found its way into the then Royal Library, now Staatsbibliothek zu Berlin via a number of intermediary owners. Whereas the 4 original parts remained there, the score was relocated during World War II; today it is kept in the Biblioteka Jagiellońska, Kraków. A set of 14 original parts which presumably belonged to Anna Magdalena Bach's inheritance were sold by her to St. Thomas's School. They are kept in the Bach-Archiv Leipzig.

It must be noted that the brass instruments Cornetto and Trombona I–III were tuned at choir pitch; in Leipzig, this was a whole tone higher than the chamber pitch. Accordingly, Bach notated the original parts a whole tone below concert pitch. The performance material for the present edition contains both notation forms in order to enable a performance on historical instruments as well as on instruments with modern tuning.

A critical edition of this cantata was first presented in 1878 by Alfred Dörrfel in volume 26 of the Bach-Gesellschaft complete edition. In the *Neue Bach-Ausgabe*, it was published in 2000 in volume I/3.1, edited by Uwe Wolf.

Sincere gratitude is expressed to the Bach-Archiv Leipzig, the Biblioteka Jagiellońska, Kraków, and the Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv for furnishing copies of their manuscripts and for permitting the present edition.

Göttingen, April 2017
Translation: David Kosviner

Frieder Remp

¹ Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach mit ihren Texten*, 6th ed. Kassel etc. 1995 (First edition: 2 volumes, Kassel etc. and Munich 1971), p. 142.

Christum wir sollen loben schon

Christ Jesus praise we ev'ryone
BWV 121

Johann Sebastian Bach
1685–1750

1. Choral

Soprano
Cornetto
Oboe d'amore
Violino I

Alto
Trombone I
Violino II

Tenore
Trombone II
Viola

Basso
Trombone III

Continuo
Organo

Christ -
Christ

Chris - tum wir sol - len lo - ben schon, wir sol - len
Christ Je - sus praise we ev' - ry - one, we prai - se him

6 7 6 6 6

4 2

tum wir sol - len lo - ben
Je - sus praise we ev' -

lo - ben schon, lo -
ev' - one, ev' -

6 6 6 5 4

4 2

ben schon, wir sol - len lo -
ry - one, we praise him ev' -

Chris - tum wir sol -
Christ Je - sus praise

6 6 6 6

5 4 2

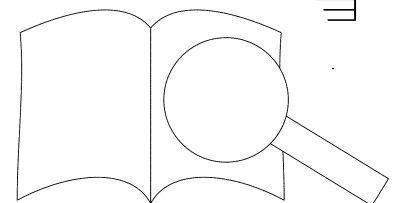
Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.

© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.121

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

rt.
edited by Frieder Rempp
English version by
Henry S. Drinker



Chris - - - tum wir sol - -
 Christ Je - - - sus praese - -

VI tr Instr

ben schon, lo - - - ben schon, lo - - - ben
 ry - one, ev' - - - ry - one, ev' - - - ry -

ben schon, wir sol - - - len lo - - - ben
 ry - one, we praese him ev' - - - ry -

schon, wir sol - len lo - - - ben
 one, we praese him ev' - - - ry -

5 4 # 6 6 5 3 6

- - - - - len lo - - - ben
 we ev' - - - ry -

schon, wir sol - len lo - - -
 one, Christ Je - sus praese - - -

schon, lo - - -
 one ev' - - -

schon, wir sol - len lo - - -
 one, Christ Je - sus praese - - -

schon, wir sol - len lo - - -
 we, we praese him ev' - - -

schon...
 re

Ch. tum wir sol - len
 Je - sus praese we

5 3 6 5 6 4 5 6 3

lo - - -
 ry - one, the rei - - - nen Magd Ma -
 vir - - - gin maid - en

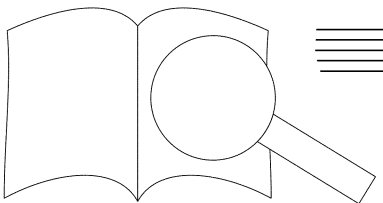
- - - ben schon, der rei
 - - - ry - one, the vi nen

- - - ben schon,
 - - - ry - one,

lo - - -
 ry - one, the rei - - - nen

7 6 6 6 5 7 6 5
 # 5 4 # 2 4 4

6# 4 4 5 4



VI

ri - en Sohn, der rei - nen Magd Ma - ri -
 Ma - ry's Son, the vir - gin maid en, the vir -

Magd Ma - ri - en Sohn, der rei - nen Magd
 maiden, the vir - gin's Son, the vir - gin maid

der rei vir - - - - - nen Magd Ma
 the vir - - - - - gin maid en

7 8 7 6 6 6 5 4 6 6 - 6 6 5
 5 6 4 2 4 2

der rei - - - - - ne Magd
 the vir - - - - - gin

- - - en Sohn, der rei - nen
 - - - gin's Son, the vir - gin

Ma - ri - en Sohn, Ma - ri
 - - - en, the vir - gin's Son, the vir - gin

Trb

ri - en Sohn, der rei - nen Ma - ri - en
 Ma - ry's Son, the vir - gin en Ma - ry's

6 5 6
 4 3 4
 2

5 7
 4 5

Ma the

VI

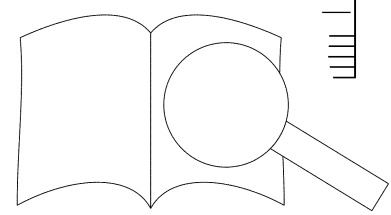
en Sohn, Ma - ri -
 gin's Son, the vir - gin

der rei - nen Magd Ma - ri -
 en, the vir - gin maiden, the vir -

nen Magd
 - - - gin maid

6 6 8 7 6 7 6
 4 4 4 4 4 4 4
 2

PROBEE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



en — Sohn,
gin's — Son,

so as weit die lie - be Son -
as far as rays of sun

Sohn,
Son,

so as weit die lie - be
as far as rays of

5 3 2 3 6 7 6 7 6 5 6
4 4 4 4 4 4

so as weit lie - be
as far as rays of

ne leucht',
ex tend,

Son
sun

so as weit die lie - be
as far as rays of

6 6 6 # 7 5 6 6
4 4 4 4 4 4 2

so as weit
as far

Son
sun

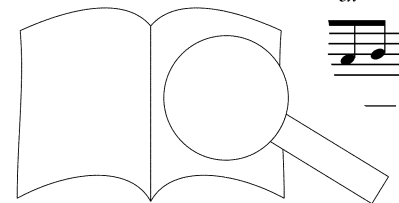
ne leucht',
ex tend,

so as weit die
as far as rays of

ne leucht',
ex tend,

ne leucht', so weit die lie - be Son - ne leucht'.
ex - tend, as far as rays of sun ex - tend,

6 7 6 6 6 6 6



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

die lie - be of Son
as rays - - - sun

lie - be Son
rays of sun

leucht', die lie - be Son
tend, as rays of sun

ne leucht', so weit die lie - be Son - ne
ex - tend, as far as rays of sun ex -

6 6 7 6 6 7 6 6

5 4 2

ne leucht',
ex - tend,

so weit die lie - be Son
as far as rays of sun

leucht,
tend,

weit, so weit die
as far, as far as

so weit die lie - be Son - ne
as far as rays of sun ex

as far as rays of sun ex -

6 6 3

5 6 # 6

3 4 2 4 2

ne
ex

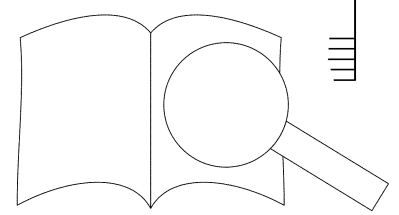
die lie - be Son - ne leucht' und
as rays of sun ex - tend, and

acht', so weit die lie - be Son - ne leucht'
tend, as far as rays of sun ex - tend,

die lie -
as rays

6 5 # 6 7 6 6 6

4 4 5



an al - - - - - ler Welt En - - - - - de
thro' all the earth to the

und an al - - - - - ler Welt En -
and thro' all the earth to

5 7 5 5 6 5 3 6 5 4 6 4 3
3 4 \sharp 3 4 4 4 2 4 3

reicht, an al - - - - - ler Welt En - - - - -
end, thro' all the earth to

- - - - - de reicht, an al - - - - - ler Welt En - - - - -
the end, thro' all the earth to

an al - - - - - En -
thro' all to

6 4 3 6 6 6 7 6
5 4 4 5 4 5 7 6

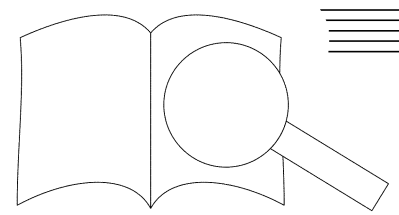
En an al - - - - -
to thro' all

reicht, und an al - - - - - ler Welt
end, and thro' all the earth

- - - - - ler Welt, an al - - - - - ler Welt
the earth, thro' all the earth

reicht, und an al - - - - -
the end, and thro' all the

5 6 7 6 6 8 7
4 4 4 4 4 5 4
3 3 3 3 3 3 3



PROBEPART
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- - - - - ler Welt En - -
 the earth to - -

En - - - de reicht, und an al - ler Welt En - de reicht, an al -
 to the end, the end, and thro' all the earth to the end, thro' all -

8 En - de reicht, an al - - - - - ler Welt En - de reicht, an al -
 to the end, thro' all the earth to the end, thro' all -

reicht. end.

5 6 6 4 5 6 7 6 7 3 8 7
 2 4 3 4 2

de reicht.
 the end.

- - - - - ler Welt En - de reicht.
 the earth to the end.

8 - - - - - ler Welt En
 the earth to

6 6 8 6
 5 4 5 6
 3 2 3

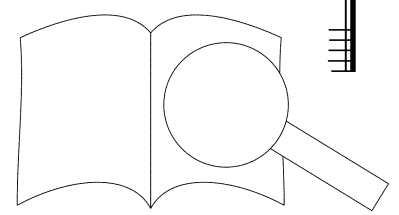
6 6 5 5 6
 4 4 # # 5

7 6 5
 9 8 7

6 6 5 7
 4 4 3 2

6 6 4

4 # 2 #



2. Aria

Oboe d'amore

Tenore

Continuo
Organo

5

10

du von Gott
tu man whom God

p

14

er-höh - te K-
cre - a - ted

be - grei - fe nicht, nein, nein, be - wun-dre
nor un - der - stand, but on - ly - won - der

18

nur
Gott will durch Fleisch des Flei-sches H
that he thro' man can com - pass m

ben, des Flei - sches Heil er - wer - ben:
 - - - - - tion, can com - pass man's sal - va - tion.

f

6 5 6 5 6 4 3 6 6 5 4

5 6 6 5 6 6 6 5 6 6 6 4 6 6 6 5

o du von Gott er - höh - te Kre - a - tur, - grei - - fe
 Thou man whom God cre - a - ted can - not know nor un - - der -

p

6 6 7 6 5 6 6 # 6 6

nicht, nein, nein, be - wur be - grei - - fe nicht, be -
 stand, but on - ly w nor un - - der - stand, nor

6 7 # 6 6 4 3 9 8 6 6 6 5 6 5 6

- fe nicht, nein, nein, be - wun - dre nur:
 - der - stand, but on - ly won - der show,

7 # 6 6 6 # 5 6 7 6 5



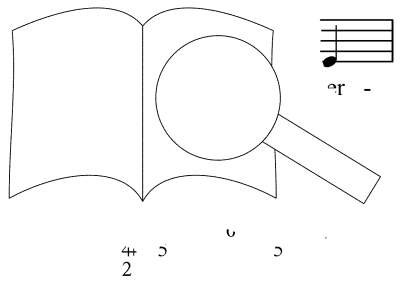
des Flei - sches Heil er - wer - ben,
 can com - pass man's sal - va - tion.

wie groß ist doch der He,
 who from cha - os

Schöp - fer und wie bist du ver - ach - tet und ge -
 hath the al - tho' thou be - de - spised and once re -

ri - ge, um dich da - durch zu ret -
 ted, thee, in - deed can res -

er -



3. Recitativo

Alto

Der Gna - de un - er - mess - liches We - sen hat sich den Him - mel
 The grace of God is all un - bound - ed, nor does it keep it -

Continuo
 Organo

6 6 5

3

nicht zur Wohn - statt aus - er - le - sen, weil kei - ne Gren - ze sie um - schließt.
 self by Heav - en's wall sur - roun - ded, we see and find it ev' - ry - where.

6 5 7 6 4 2

6

dass all - hie Ver - stand und Witz ge - bricht, ein solch Gr zu wenn sie sich in ein
 that at this our un - der - stand - ing fails, when we to the et, to fath - om which a

5 5 8 4 2 6

9

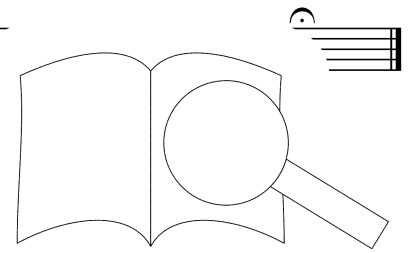
keu - sches Her - ze gi - ah - let sich den rei - nen Leib zu ei - nem Tem - pel sei - ner
 pure heart may not gives to us to keep for him our bod - ies as a sanc - tu -

7 5 8 6 6 5 4

12

Ei - am zu den Men - schen sich mit wun - der - vol - ler Art
 ar in which we may pre - serve and ev - er keep a - live

6 5 4 7 5 4 4 4



4. Aria

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Continuo
Organo

6 6 6 6 7 7 6

p *tr* *p*

4

6 6 7 7

f *tr* *f* *f*

7

6 6 6 5 6 7^b

f

10

tasto solo

6

tasto solo

13

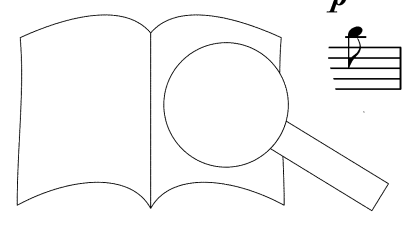
16

19

Jo - han - nis freu - es Sprin - gen, Jo - han - nis
 Then John, : joy come spring - ing, then John, in

22

den - vol - les Sprin - gen er - kann - te
 ful wel - come spring - ing knew well that



PROBENPARTIUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

tr
tr
tr
f

schon, Jo - han - nis freu - den - vol - les - Sprin - gen er - kann - te dich, mein Je - su, - schon,
 come. Then John, in - joy - ful - wel - come spring - ing, knew well that thou, the Lord, had come.

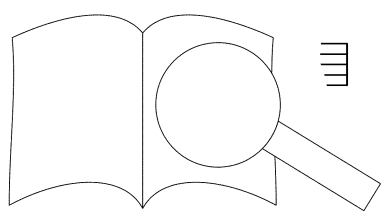
6 # 6 6 8 7 5 6 5 # f #

tr
p
tr
p
p
f

6 6 7 7 # 6 6 7 7 # f # 6

tr
f

6 6 6 6 6 5 6 # 6 6 2 6 4 #



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p *tr*

Jo - han - nis - freu
 Then John, in joy

p 6 6 6 6 6

6
4
2

6 #6 #6 6

den - vol - les Sprin - gen, Jo - han - nis
 - ful - wel - come spring - ing, then John, in

6 6 6 7 6 6

gen er - kann - te dich, mein Je - su, schon, er - kann - - te dich, mein Je - su, schon, Jo -
 ing, knew well that thou, the Lord, had come, knew well that thou, the Lord, had come, then

tasto solo

6 6 7^b 6 6

han - nis freu - den - vol - les S
 John, in joy - ful wel - come

6 4 2 6 6 5 5

e - an Je - su, schon, er - kann - te dich, mein Je - su, sch
 tha e Lord, had come, knew well that thou, the Lord, had con

5 6 7 7 5 6 4 3 5

54

6 6 7 7 p 6 6 7 7

57

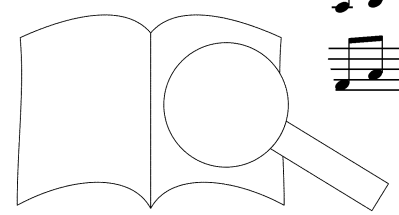
f 6 # 6 6 6 6 5 6

60

6 6 7b 6 7

63

6 4 2 6 6 6 6



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

67

7 7 7 7 7 6 6 6
4 2
5 5 6

70

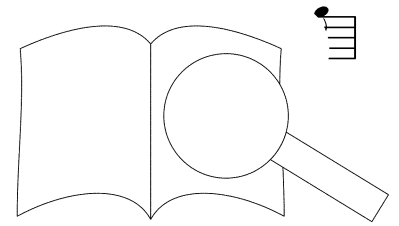
6 5b 7b 6 5
4 3 Fine

bens - arm dich
so moved him

73

will mein Her - - - ze von der Wi
' heart would leap to him a - ga

6 7 6 5
4 # 4 #



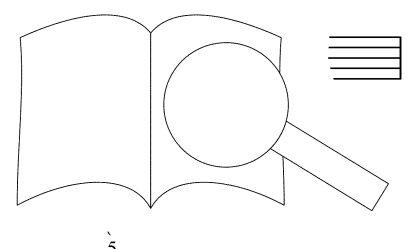
brüns - tig drin - gen, nun da ein Glau - bens - arm dich hält, so will mein
 cra - dle sing - ing, and as his faith so moved him then, my heart would

6 # 5 8 6 6 5 5

Her - ze von der Welt pe brüns-tig drin - gen,
 leap to him a gain his cra - dle sing - ing,

6 7 # 6 5 6 4 f # 7 #

4 # 4 # 4 4 8 6 5



PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

nun da ein Glau - - - bens-arm dich hält, so will mein Her -
 and as his faith - - - so moved him then, my heart would leap -

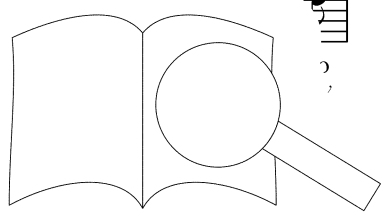
p 6 7 - 6 # 6 4

- - ze von der Welt äns - tig drin - gen,
 - - to him a - gain cra - die sing - ing,

- 6 # 6 6 9 8 5 # 6

nun da ein Glk
 and as his fai.

7 6 - 6 6 8 # *p* 6 8 # 4 2



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

will mein Her-ze von der Welt zu dei-ner Krip -
heart would leap to him a - gain and has - ten to

7 6 6 6 6 4 # 5 6 4 3 6 6

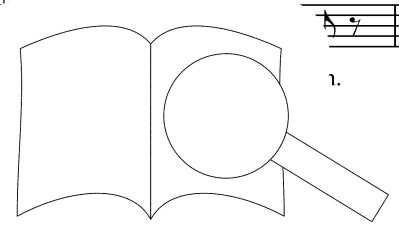
- pe brüns-tig drin - gen, nun da ein - G! so will mein Her - ze
his cra - dle sing - ing, and as his - fa. my heart would leap to

6 7 # #

n - er Welt zu dei - ner Krip -
.m - a - gain and has - ten to

7 6 6 7 7 5 6 4 2

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



5. Recitativo

Soprano

Doch wie er-blickt es dich in dei-ner Krip-pen? Es seufzt mein Herz: Mit
Ah! but to see thee ly-ing in thy cra-dle! My heart - beats fast; with

Continuo
 Organo

6 5 6 5 $\frac{4}{4}$ 6

4

be - ben - der und fast ge - schloss - ner Lip - pen bringt es sein dan - kend
sil - ent trem - bling lips I kneel be - fore thee in love and ad - o

5 7 $\frac{4}{4}$ 5 6 4 2

6

dar. Gott, der so un - er - mess - lich war, recht. Ar - mut an. Und
there. God loved the world with love so great . - al es - tate. And

6 5 4 4 5 5 6

9

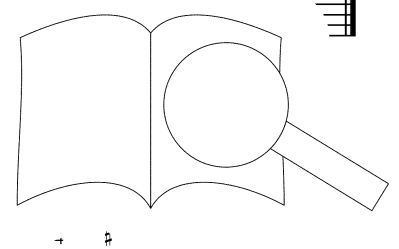
weil er die - ses tan, so lass ich mit der En - gel
since he has thus us let us then with the an - gel

6 5

11

re, im jauch - - zend Lob - und Dank - lied hö -
- ri - ge give hear - - ty thanks and praise son - or -

6 6 4 2 6 4 2



6. Choral

Soprano
Cornetto
Oboe d'amore
Violino I

Alto
Trombone I
Violino II

Tenore
Trombone II
Viola

Basso

Trombone III
Continuo
Organo

Lob, Ehr und Dank sei dir ge - sagt, Christ, ge - born von der rei - nen
In thank-ful praise sing ev'-ry - one to Christ the vir - gin Ma - ry's

Lob, Ehr und Dank sei dir ge - sagt, Christ, ge - born von der rei - nen
In thank-ful praise sing ev'-ry - one to Christ the vir - gin Ma - ry's

Lob, Ehr und Dank sei dir ge - sagt, Christ, ge - born von der rei - nen
In thank-ful praise sing ev'-ry - one to Christ the vir - gin Ma - ry's

Lob, Ehr und Dank sei dir ge - sagt, Christ, ge - born von der rei - nen
In thank-ful praise sing ev'-ry - one to Christ the vir - gin Ma - ry's

6 6 9 6 6 # 6# 5 6

Magd, samt Va - ter und dem Heil - - - ge - nun
Son, with praise a - dore the Ho - - - all

[VI]
Magd, samt Va - ter und dem Heil - - - geis - nun an bis - in -
Son, with praise a - dore the Ho - - - a now thru all - e -

Magd, samt Va - ter und dem Heil - - - st von nun an bis - in
Son, with praise a - dore the Ho - - - three, from now thru all - e -

Magd, samt Va - ter un - - - gen Geist von nun an bis - in
Son, with praise a - d - - - ly Three, from now thru all - e -

6 6 6 6 # 6 6 5

in E - - - wig - keit.
e - - - ni - ty.

- - - wig - keit, in E - - - it.
- - - ni - ty, e - ter - - -

6 7 5# 6 6 8 # 2, 4# 6 6

6 5 + 5
4 # 2 #

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

A. Die autographe Partitur. Biblioteka Jagiellońska, Kraków (PI-Kj). Signatur: *Mus. ms. Bach P 867*.

Die vermutlich aus dem Erbeil Wilhelm Friedemann Bach stammende Partitur kam über verschiedene Zwischenbesitzer 1904 in die damalige Königliche Bibliothek (nach 1918 Preußische Staatsbibliothek) zu Berlin, war während des Krieges ausgelagert und gelangte nach dem Krieg in die oben genannte Bibliothek. Die Hs. besteht aus sechs Bll. im Format 35,5 x 21 cm, als WZ ist erkennbar Bl. a) leer, Bl. b) Mondsichel mit Gesicht nach heraldisch rechts (NBA IX/1, Nr. 96). Ein originaler Umschlag ist nicht vorhanden (siehe zu Quelle C); der Kopftitel auf S. 1 der Partitur lautet: *J. J. Feria 2 Nativit: Xsti. Christum wir sollen loben schon*.

Der flüchtige Duktus der Schrift (Konzeptschrift) und viele kleine korrigierte Versehen bzw. Ungenauigkeiten erweisen die Partitur als Erstschrift.

B. 14 Originalstimmen. Bach-Archiv Leipzig (D-Lba). Signatur: *Thomana 121*.

Die Stimmen gehörten zum Erbeil von Anna Magdalena Bach und wurden von ihr an die Thomasschule Leipzig veräußert. Der Stimmensatz befindet sich in einem aus dem 18. Jh. stammenden bedruckten Bogen, der eine lateinische Einladung zu einem akademischen Trauerakt aus dem Jahr 1747 enthält; über dem Druckspiegel steht der von unbekannter Hand beschriftete Titel *Fer. II. Nativit. Christi, 4 voci. Cornett. Hautb. d'amour. Hautb. da Caccia. [sic] 3 Tromb. | 2 Violini. Viola. Continuo e Organo. di Joh. Seb. Bach*. Die Stimmen im Format 35,5 x 21 cm weisen in der Mehrzahl dasselbe WZ wie die autographe Partitur auf; lediglich in den Stimmen 1, 5, 6, 7 ist kein WZ erkennbar (WZ ohne Gegenmarke). Cornett und Trombonen sind wie die Orgel im Original nicht dementsprechend sind die Stimmen 7 und 8 im Original Ganzton tiefer notiert.

Die Stimmen und ihre Schre

B 1. *Soprano*. 1 Bl., 2 S.; J. A. Kuhnau; Satz 6: Johann

B 2. *Alto*. 1 Bg., 3 S.; J. A. Kuhnau

B 3. *Tenore*. 1 Bg., 3 S.; J. A. Kuhnau

B 4. *Basso*. 1 Bg., 3 S.; J. A. Kuhnau

B 5. *Cornett*. 1 Bl., 2 S.; J. A. Kuhnau

B 6. *Hautbois*. 1 Bl., 2 S.; J. A. Kuhnau

B 7. *Violino 1mo*. 1 Bl., 2 S.; J. A. Kuhnau

B 8. *Violino 2mo*. 1 Bl., 2 S.; J. A. Kuhnau

B 9. *Viola*. 1 Bl., 2 S.; J. A. Kuhnau

B 10. *Continuo*. 2 Bg., 6 S.; Satz 1–6: J. A. Kuhnau; Titelseite: Christian Gottlob Meißner.

B 11. *Violino 2*. 1 Bl., 2 S.; Satz 1, 4, 6: J. A. Kuhnau.

B 12. *Viola*. 1 Bl., 2 S.; Satz 1, 4, 6: J. A. Kuhnau.

B 13. *Continuo*. 2 Bg., 6 S.; Satz 1–6: J. A. Kuhnau; Titelseite: Christian Gottlob Meißner.

B 14. *CONTINVO pro Organo* (im Chorton, beziff.) 2 Bg., 6 S.; Satz 1 6: Chr. G. Meißner; Beziff. J. S. Bach. Stimmtitel sind vorhanden in den Stimmen 6–16.

B 11. *Violino 2*. 1 Bl., 2 S.; Satz 1, 4, 6: J. A. Kuhnau.

B 12. *Viola*. 1 Bl., 2 S.; Satz 1, 4, 6: J. A. Kuhnau.

B 13. *Continuo*. 2 Bg., 6 S.; Satz 1–6: J. A. Kuhnau; Titelseite: Christian Gottlob Meißner.

B 14. *CONTINVO pro Organo* (im Chorton, beziff.)

2 Bg., 6 S.; Satz 1 6: Chr. G. Meißner; Beziff. J. S. Bach.

Stimmtitel sind vorhanden in den Stimmen 6–16.

C. 4 Originalstimmen. Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz. Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv (D-B). Signatur: *Mus. Ms. Bach St 390*.

Die Stimmen gelangten ursprünglich zusammen mit der autographen Partitur **A** und dem originalen Umschlag 1904 in die damalige Königliche Bibliothek zu Berlin und wurden dort zusammen mit späteren Stimmabschriften und Umschlägen aus dem 19. Jh. aufbewahrt. Der Umschlag des Originalumschlags ist von Johann Anthon beschriftet und lautet: *Fer 2 Nativit: Christi sollen loben schon p. I â | 4 Voci | Cornett | Hautbois | 2 Violini | Viola | Continuo*.

Die Stimmen und ihre Schre

C 1. *Soprano*. 1 Bl., 1 S.

C 2. *Violin. 1mo*. 1 Bl., 1 S.; J. S. Bach; Heinrich Bach.

C 3. *Violino 2*. 1 Bl., 1 S.; J. S. Bach.

C 4. *Continuo*. 2 Bg., 6 S.; Satz 1–6: Anon. Ende von Wilhelm Friedemann Bach.

Die Stimmen **C 2–4** sind Dubletten, die **C 1** ist identisch mit denen der autographen Partitur **A**. Die Stimmen **C 2–4** sind noch aus späterer Zeit überliefert, die als Abschriften die Edition ohne Bedeutung sind.

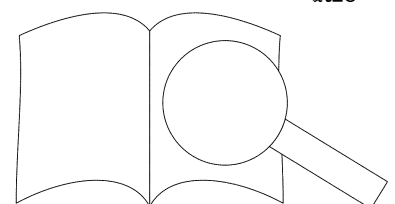
Informationen über die Quellen sei auf den Katalog der NBA I/3.1, S. 46ff. verwiesen sowie auf die Website unter www.bach-digital.de.

II. Zur Edition

Die *Stuttgarter Bach-Ausgaben* verstehen sich als kritische Ausgaben. Der Notentext wird unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes durch einen kritischen Vergleich der erreichbaren Quellen gewonnen. Die Textredaktion orientiert sich an den Editionsrichtlinien, wie sie für die Denkmäler- und Gesamtausgaben unserer Zeit entwickelt wurden.² Instrumentenangaben und Satztitel werden vereinheitlicht, der originale Wortlaut kann den Einzelanmerkungen entnommen werden. Satztitel sind in den Quellen nicht

¹ Bezeichnung nach NBA IX/

² *Editionsrichtlinien Musikwissenschaftlichen Instituten der Gesellschaft für Musikforschung*, hrsg. von R. Appel und Joachir Appel, Kassel 2000 (= *Musikwissenschaftliche Gesellschaft für Musikforschung*, Bd. 30).



Alle Eingriffe des Herausgebers in den Notentext, die über die Anpassung an moderne Notationsgewohnheiten – beispielsweise die Ersetzung heute ungebräuchlicher Schlüssel – hinausgehen, werden in geeigneter Weise dokumentiert. Manche Entscheidungen, etwa die Ergänzung von in den Vorlagequellen fehlenden dynamischen Bezeichnungen, Staccatopunkten oder Bögen aufgrund eindeutiger Analogien, die insgesamt sehr behutsam erfolgen, können bereits im Notentext durch Kleinstich, Kursivdruck, Strichelung oder auch Klammern gekennzeichnet werden und bedürfen im Kritischen Bericht keiner gesonderten Erwähnung. In den Einzelanmerkungen werden alle Abweichungen von den Vorlagequellen sowie wesentliche Unterschiede zwischen ihnen festgehalten. Nur in Zweifelsfällen wird über das Fehlen von Akzidenzien berichtet, die bei Tonwiederholungen innerhalb eines Taktes nach den Regeln der Zeit gesetzt werden müssten.

III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: A = Alto; a. corr. = ante correcturam, APkt, APkte = Artikulationspunkt, -punkte; B = Basso; Bc = Basso continuo; Beziff. = Bezifferung, Bg. = Bogen, Bögen; HBg. = Haltebogen, -bögen; Obda = Oboe d'amore; S = Soprano; T = Tenore; T. = Takt; Trb = Trombone; VI = Violino; Va = Viola; VPkt. = Verlängerungspunkt; ZZ = Zählzeit.

Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme, Zeichen im Takt (Note oder Pause, Vorschlagsnoten werden nicht gezählt) – Quelle: Lesart/Bemerkung.

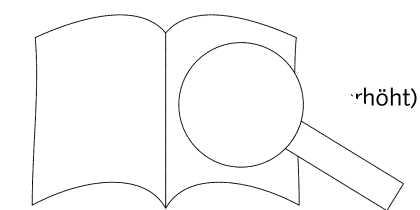
Vorlagequellen sind die Partitur **A** und die Originalstimmen **B** und **C**. Als maßgebliche Quelle dient **A**, die von ihr abhängigen Stimmen **B** und **C** sind von Bach offenkundig einer Revision unterzogen worden; sie werden hauptsächlich zur Verdeutlichung unklarer Stellen in der Partitur zur Ergänzung von Vortragszeichen herangezogen. Die autographe Stimme **C 1** zeigt einige Sonderheiten, die in den Einzelanmerkungen eingegangen sind. Die Bezifferung ist vollständig enthalten in **B 14**; die in **A**, **B 13** und **C 4** vorkommende Bezifferung ist in den Einzelanmerkungen berichtet.

Satz 1

Enthalten in **A**, **B 1–14** und **C**. Die in den Vokalstimmen, die in den Instrumentalstimmen vorhanden sind, werden den Instrumentalstimmen vornehmlich durch die Kennzeichnung

- 2–4 Bc **B 13**; in **C 4** nur bis
- 3 **B 13**, **C 4** nur $\frac{4}{2}$
- 6 **B 13** nur $\frac{6}{4}$ (nicht in **C 4**)
- 1. **B 12**
- 2. Bg. nur 1.–2. Note
- 3. **B 11**, **C 3**
- 4. **C 4**: Note irrtümlich *h*
- 5. Beziff. auch in **A** bis T. 30/1: Beziff. 3. Note nur $\frac{6}{4}$; Beziff. 7. Note δ
- 6. **A**: Beziff. $\frac{4}{3}$
- 7. **B 14**: Beziff. $\frac{4}{3}$ für Terz fehlt
- 8. Beziff. auch in **A**, **B 13**; Beziff. δ bereits zur 6. Note in **A**, **B 13** und **B 14**

- 34/35 B, Trb III
- 38 A 1
- 43 S 1–2
- 44f. S
- 47 B
- 50/51 B
- 55ff. SATB
- 56/57 A
- 62 Bc 5
- 72 T 2–3
- Bc 5
- 73 Bc 2
- 74 Bc 5
- 76 Bc 6
- 79f. T
- 80f. A
- 82f. A
- 84f. B
- 87 A 2
- 91 S
- B 4
- 92 B 2
- Bc 2
- 93 A 2
- 94 Bc 5
- 98f. S
- 99f. A
- 102 Bc
- 103 A
- 112
- 11. **B 14**; **C 4**. **A** ohne Satzüberschrift; in **B 9**, **13**, **C 4**. Dynamische Zeichen vorhanden in **B 9**, **13**, **C 4**.
- g im Bc ist in den verschiedenen Quellen oft δ . Ausgabe folgt im Zweifelsfalle **A**, ansonsten **B** der Quellen.
- Obda 8 **A**, **B 9**: $\#$ fehlt (korr. nach T. 13)
- Obda 1 **A** ohne $\#$
- Bc 2 **C 4** notiert irrtüml. e
- 12 Bc 1–8 ohne Bg. in **B 14**, in **C 4** erst ab 2. Note
- 16 T 2–6 **A** ohne Bg.
- 38 Bc 3 **A**: $\#$ fehlt, in **B 13**, **14**, **C 4** nachgetragen
- 40 T 1–2 **A** ohne Bg.
- 42 Bc 1 **B 14**: $\#$ bereits zu Ziffer 9
- 44 T 5 **A**, **B 3**: $\#$ fehlt (vgl. Obda)
- 48f. Obda 2ff. **A** bis T. 49/ZZ 1 ohne Bg.
- Bc 2ff. Bg. nach **A**; **B 3**: Bg. nur 2.–3. Note, dann wie **A**; **B 14**: Bg. nur T. 49, 1.–4. Note; **C 4**: Bg. jeweils über zwei 16tel, Bg. T. 49 wie **A**
- 49 Obda 4 **A**, **B 9**: $\#$ fehlt
- 51 Obda 2 **A** ohne $\#$
- T
- 54 T 1–3
- 57–58 Obda
- 60 Bc 1
- 63 Obda 3
- 70 T
- 73 Bc 2
- 75 Obda 8 **A** ohne $\#$, in **B** vorhanden



76 Bc 4–5 A notiert ♩ *H*, in **B 13, 14, C 4** korr.
 Obda 6 **B 9**: undeutliche Korrektur ♯ zu ♮ oder umgekehrt

Satz 3

Enthalten in **A; B 2, B 13, 14; C 4**. Orientierungssystem in allen Bc-Stimmen; über dort fehlende Vortragszeichen wird nicht berichtet. Satzüberschrift in **B 14 Recit. Alto**, in allen anderen Quellen *Recit.*

- 1 Bc Beziff. auch in **A, B 13, C 4**
- 5 A 4–5 **B 2** ohne Bg.
- 7f. Bc Bg. nur in **A**
- 9 A 5 Vorschlagsnote nur in **B 2** (Revision JSB)
- 10 A 9 A notiert irrtüml. ♩
- 12f. Bc **B 13** ohne HBg. Von 2. Note in T. 12 zu 1. Note in T. 13
- 13 Bc 1 **B 14**: Beziff. nur 5^b , in **A, B 13, C 4** 7^b
- 14 A 4–5 Bg. nur in **A** und **B 13, C 4** Orientierungssystem
- 15 alle Fermaten nur in **A**

Satz 4

Enthalten in **A; B 4, B 10–14; C 2–4**. Satzüberschrift in **A Aria Violini Viola e Basso**; in allen Stimmen **B** und **C** *Aria*.

In der transponierten Stimme **B 14** sind die den Orgel-Ambitus unterschreitenden Töne bzw. mit dem klingenden **C** verbundenen Ligaturen (z. B. T. 3/6.–8. Note) hochoktaviert; auf Einzelnachweise wird in der Regel verzichtet.

In **A** sind T. 54–70 mit Ausnahme des Basso nicht notiert; **VI I** und **Bc** vermerken *Reprisa/Ripresa da Capo*, der Basso notiert 17 Taktpausenzeichen.

Dynamische Zeichen fehlen weitgehend in **B 14**; sie sind vorhanden nur in T. 19 und 29. In **A** sind dynamische Zeichen meist nur im obersten bzw. den zwei oder drei oberen Systemen notiert; sie werden hier als verbindlich für alle Systeme aufgefasst. Die Bezeichnung *tasto solo* ist nur in **B 14** notiert. Die Balkung von Vierergruppen richtet sich weitgehend nach **A**.

Bg. fehlen in **A** (T./Bg. (Stimme): T. 22(B), 49/1(B), 71(A) 73(VI I). – In **B 4** (T./Bg.): T. 26/1, 48/2, 49/1, 95/2 103/2. – **B 10**: T. 18/2, 21/2+3, 24/1+4–7, 34, 70/1 C **2**: T. 24/1–7, 34, 70/1+2, 74.

- 2 VII 8 **B 10**: *tr* fehlt
- 8 VII 11–12 **B 10**: APkt und *tr* **A**
- Va 3 **A**: APkt (?) tr
- 11 Bc 3 **B 14**: *tr* T. 46
- 13 Bc 2 **B 1**
- 17 VII 7–8 **C 2**
- 18 VII 3; 10 ♩ ; **A**: *tr* zur
- 21 VII, Bc ♩
- 23 B ♩
- 24 ♩
- 26 ♩
- 11 nicht hochoktaviert ♩ APkt, **B 10** ohne *tr* (?) in **A**
- 11 **B 14**: Beziff. 7 im Widerspruch zu Oberstimmen korrigiert, NBA ändert dagegen die 6. Note der Va von *h* in **A** und **B 12** zu *d*¹ und behält Beziff. bei (denkbar ist auch die Korr. der Va von *h* zu *c*¹ unter Beibehaltung der Beziff.)
- 46 B 2f. **B 4**: HBg. fehlt

- 53 alle **A**: ohne *f*
- 54–0 alle In **A** nicht notiert (vgl. oben), nach **A**, T. 2–18 ergänzt
- 54 VII 9 **B 11, C 3**: *tr* fehlt
- 55 VII 3 **C 2** ohne *p*
- 56 VII 9 **C 3** ohne *tr*
- 57 Va **B 12** ohne *f*
- 60 VI I, 11, 12 **B 10, C 2** ohne APkt und *tr*
- 63 VI 6–7 Bg. in **B 10, C 2**, Ausg. wie T. 11
- 68 Bc 4–5 **C 4**: Noten nachgetragen (Rev. JSB?)
- 69 VII 7; 8 **C 2** ohne APkt; **B 10, C 2** ohne *tr*
- 70 VII 10 **B 10, C 2**: ohne *tr*
- 71 B 1 Fermate nur in **B 4** bereits zu T. 70
- Bc 1 **B 13**: Doppelnotierung $\text{♩} C / \text{♩} c$
- 73 VII 1 **A** ohne *tr*
- 76–78 VII in **A** Oktav höher notiert mit Beischrift *8tav tiefer*
- 81 Bc *f* in **B 13** zu ZZ 4, in **C 4** zu 7⁷
- 83 Bc 2 **B 14**: Beziff. 4#
- 85 VI I, Bc **A** ohne *p*
- 90 Bc **B 13, C 4**: *f* erst zu 7⁷

Satz 5

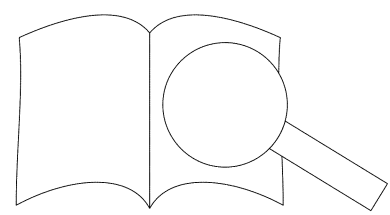
Enthalten in **A; B 1, 13, 14; C 1, 4** jeweils mit Orientierungssystem; werden nicht angemerkt. Satz

- 3 S 1–2
- S 5
- 5 S 1–2
- 9 Bc 2 mittlere Ziffer 4
- 10 S 8 nach **B 13, 14, C 4**

Satz 6

Ent. **B** und **C**. Satzüberschrift *Cho* ohne Überschrift. Der Satz ist in **A** extiert, in den übrigen Stimmen nur **prano** (Takt/Note): T. 7/5–12/3, Alto: T. 3/2–5/3, 6/2–9/2, 10/2–Ende. **B** und nur in **A** und den Vokalstimmen **B 1–4**, **C** fehlen in **B 5–14** und **C 2–4**.

- 3 S 1 **A** ohne Fermate
- B 2–6 **A** ohne Bg.
- S 2ff. Textunterlegung in **B 1**:
 $\text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩}$
 Christ ge-born von der rei - nen
- 4f. S **B 1** ohne Bg.
- 6 T, B 1 **A**: Fermate fehlt jeweils
- 7 S 1–4 **B 1** ohne Bg.
- A 1–3 **A** ohne Bg.
- T 1–3 **B 3**: Bg. nur 1.–2. Note, fehlt in **A**
- 10 A, T 1 **A**: Fermaten fehlen
- 11/12 S 1ff. **A, B 1**: $\text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩}$
 Nun ...
- 13 S 3 **A**, ♩
- 16 B **A**



- 1 Wie schön leuchtet der Morgenstern
 2 Ach Gott, vom Himmel sieh darein
 3 Ach Gott, wie manches Herzeleid
 4 Christ lag in Todes Banden
 5 Wo soll ich fliehen hin
 6 Bleib bei uns, denn es will
 Abend werden
 7 Christ unser Herr zum Jordan kam
 8 Liebster Gott, wenn werd ich sterben
 9 Es ist das Heil uns kommen her
 10 Meine Seel erhebt den Herren
 11 Lobet Gott in seinen Reichen
 (Himmelfahrtsoratorium)
 12 Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen
 13 Meine Seufzer, meine Tränen
 14 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
 16 Herr Gott, dich loben wir
 17 Wer Dank opfert, der preiset mich
 18 Gleichwie der Regen und Schnee
 19 Es erhuh sich ein Streit
 20 O Ewigkeit, du Donnerwort
 21 Ich hatte viel Bekümmernis
 22 Jesus nahm zu sich die Zwölfe
 23 Du wahrer Gott und Davids Sohn
 24 Ein ungefärbt Gemüte
 25 Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe
 26 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig
 27 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende
 28 Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende
 29 Wir danken dir, Gott, wir danken dir
 30 Freue dich, erlöste Schar
 31 Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert
 32 Liebster Jesu, mein Verlangen
 33 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
 34 O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe
 35 Geist und Seele wird verwirret
 36 Schwingt freudig euch empor
 37 Wer da gläubet und getauft wird
 38 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
 39 Brich dem Hungrigen dein Brot
 40 Darzu ist erschienen die Liebe Gottes
 41 Jesu, nun sei gepreiset
 42 Am Abend aber desselbigen Sabbats
 43 Gott fähret auf mit Jauchzen
 44 Sie werden euch in den Bann tun
 45 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
 46 Schauet doch und sehet
 47 Wer sich selbst erhöht
 48 Ich elender Mensch
 49 Ich geh und suche mit Verlangen
 50 Nun ist das Heil und die
 51 Jauchzet Gott in allen La.
 52 Falsche Welt, dir tröste
 54 Widerstehe doch der Sünde
 55 Ich armer Mensch
 56 Ich will den König preisen
 57 Selig ist der Mann
 58 Ach, Herr, mich zu Gnade erlöse
 59 Ich bin ein armes Tier
 60 Ich bin ein armes Tier
 61 Ich bin ein armes Tier
 62 Ich bin ein armes Tier
 63 Ich bin ein armes Tier
 64 Ich bin ein armes Tier
 65 Ich bin ein armes Tier
 66 Ich bin ein armes Tier
 67 Ich bin ein armes Tier
 68 Also hat Gott die Welt geliebt
 69 Lobe den Herrn, meine Seele
 70 Wachtet! wachtet! wachtet
 71 Gott ist mein König
 72 Alles nur nach Gottes Willen
 73 Herr, wie du willst, so schicks mit mir
 74 Wer mich liebet, der wird mein Wort halten
 75 Die Elenden sollen essen
 76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
 77 Du sollt Gott, deinen Herren, lieben
 78 Jesu, der du meine Seele
 79 Gott, der Herr, ist Sonn und Schild
 80 Ein feste Burg ist unser Gott
 81 Jesus schläft, was soll ich hoffen
 82 Ich habe genug
 - version for Basso (MS) in C minor
 - version for Soprano in E minor
 83 Erfreute Zeit im neuen Bunde
 84 Ich bin vergnügt mit meinem Glücke
 85 Ich bin ein guter Hirt
 86 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch
 87 Bisher habt ihr nichts gebeten
 in meinem Namen
 88 Siehe, ich will viel Fischer aussenden
 89 Was soll ich aus dir machen, Ephraim
 90 Es reißet euch ein schrecklich Ende
 91 Gelobet seist du, Jesu Christ
 92 Ich hab in Gottes Herz und Sinn
 93 Wer nur den lieben Gott lässt walten
 94 Was frag ich nach der Welt
 95 Christus, der ist mein Leben
 96 Herr Christ, der ein'ge Gottessohn
 97 In allen meinen Taten
 98 Was Gott tut, das ist wohl
 99 Was Gott tut, das ist wohl
 100 Was Gott tut, das ist wohl
 101 Nimm von uns, Herr, du
 102 Herr, deine Annehmlichkeit
 nach dem G
 103 Ihr werdet we
 104 Du Herr
 105 H
 106
 107 Wa
 108 Er
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

